



# Lehrlings · forum

online

Donnerstag, 03. Juli 2025



**Demokratie ist vielfältig!**

**Alle machen mit. Alle sind ein Teil davon.**

# Freiheit und unsere Verantwortung

Freiheit bedeutet für uns, dass wir nach unseren Vorlieben leben können. Dabei ist Zusammenhalt sehr wichtig. Dies liegt auch in unserer Verantwortung. Mit diesem Thema haben wir uns genauer beschäftigt.



Das verbinden wir mit Freiheit.

In einer Demokratie sollen alle Menschen frei und gleich leben können. Sie sollen ihre Meinung sagen, ihren Beruf wählen und mitbestimmen dürfen und sie sollen ein Recht auf faire Behandlung haben. Früher, z. B. in der Antike, waren viele Menschen nicht frei, wie in gewisserweise Frauen, Sklaven oder Minderheiten. Auch heute gibt es Länder, in denen Menschen wegen Herkunft, Religion oder Hautfarbe benachteiligt werden. Freiheit ist für ein Zusammenleben in einer Demokratie ein wichtiges Merkmal, aber es sollte trotzdem Grenzen geben: „Die Freiheit en-

det dort, wo sie die Freiheit anderer einschränkt.“ Auch die Meinungsfreiheit ist ein wichtiges Grundrecht in der Demokratie. Sie ermöglicht Vielfalt an Meinungen, freien Medien, Diskussionen und künstlerischen Ausdrücken. Natürlich hat aber auch die Meinungsfreiheit Grenzen. Deshalb kann es notwendig sein, dass sie manchmal eingeschränkt wird – etwa durch das Verbot von Beleidigung. Zudem müssen bestimmte Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit Menschen tatsächlich frei leben und entscheiden können. Freiheit und

Gleichheit müssen im Alltag gelebt werden. Dazu gehören für uns zum Beispiel Gleichstellung der Geschlechter, Bildung und Fördermaßnahmen. Diese Begriffe gehören auch zu den Menschenrechten. Menschenrechte müssen geschützt und gewahrt werden. Sie sind das Ergebnis von unzähligen Kriegen und Toten, die in Zukunft verhindert werden sollen. Jeder ist dazu verpflichtet, diese Rechte einzuhalten. In Österreich sind die Menschenrechte in der Verfassung verankert. Wenn beispielsweise der Staat bzw. eine staatliche Institution gegen Menschenrechte verstößt, kann man sich zum Beispiel an ein Gericht wenden. Trotzdem finden wir, dass es manchmal noch einige Probleme gibt, wie zum Beispiel in Bereichen des Asylverfahrens. Organisationen, wie etwa Amnesty International,

achten besonders darauf, dass die Rechte eingehalten werden.

Jeder Mensch trägt Verantwortung, andere zu achten und niemanden auszuschließen. Nur so bleibt unsere Demokratie mit Freiheit und Menschenrechten erhalten.

**Iwan, Jakob, Marco, Ilke, Elena, Hubert und Philip**

schenrechten erhalten.



# Gleichheit, Vielfalt, Demokratie

In diesem Artikel werden Themen wie Gleichheit und Vielfalt in Zusammenhang mit Demokratie und Diktatur behandelt. Dieser Artikel ist für all die Leute, die sich mit diesen Themen noch nicht auskennen. Hier könnt ihr noch viel lernen!

Jeder Mensch wird in einer Demokratie als gleich angesehen, unabhängig von Nationalität, Geschlecht, Sexualität, Herkunft, Religion, Hautfarbe und Meinung. In einer Diktatur hingegen wird versucht, eine bestimmte Meinung hervorzuheben und das Volk zu beeinflussen. Es wird mit Angst, Erniedrigung und Gewalt gehandelt.

Die Demokratie sorgt in unseren Augen dafür, dass alle Menschen als gleichwertig angesehen

werden sollen. Bestimmte Gesetze, wie die Verfassung und Menschenrechte, sind dazu da, die Vielfalt zu schützen. Bei Nichteinhaltung können wir diese Rechte einfordern. Jeder Mensch in einer Demokratie besitzt gewisse grundlegende Rechte, unabhängig von der Lebenssituation. Diese Rechte nennt man Grundrechte. Ein Gesetz, das darin enthalten ist, ist

Demokratie bedeutet auch Gleichberechtigung, z. B. von Mann und Frau.



zum Beispiel das Recht auf Gleichheit aller Staatsbürger:innen vor dem Gesetz. Gleichheitsrechte sind in Österreich gesetzlich festgeschrieben.

Als Bürger:innen sollten wir Vorurteile über Menschen ablegen. Von Vorurteilen ist kein Mensch befreit, jedoch ist es für jeden Menschen möglich, Vorurteilen entgegenzutreten, durch das Zeigen von Zivilcourage. Unter anderem ist es wichtig, sich gegen vorurteilsbehaftete Aussagen auszusprechen und diese richtig zu stellen.

**Christoph, Luka, Elias, Florian, Felix, Lea und Leonie**

Eine Stimme zu haben ist super!



Demokratie bedeutet Zusammenhalt und Kampf für Vielfalt und Freiheit.



# Ohne Kontrolle keine Demokratie

## Macht braucht Grenzen – Demokratie braucht Kontrolle

Zur Demokratie in Österreich gehört unter anderem auch Kontrolle. Was und wer wird eigentlich kontrolliert, und wie viel Kontrolle braucht eine Demokratie? Demokratie bedeutet Freiheit, Gleichheit – und Kontrolle. Doch was bedeutet Kontrolle in einer demokratischen Gesellschaft überhaupt? Und warum ist sie so entscheidend für das Funktionieren unseres politischen Systems?

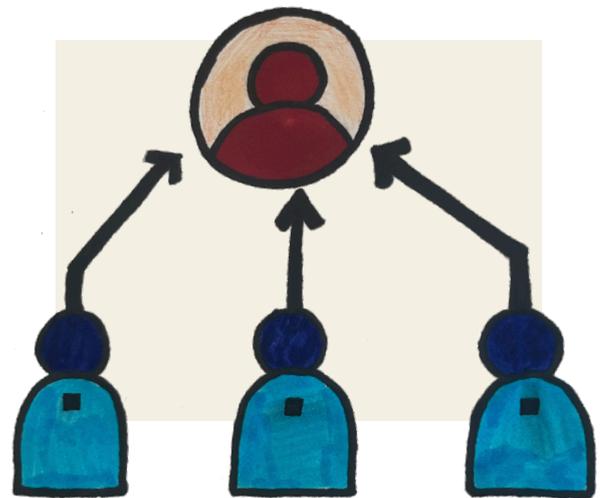
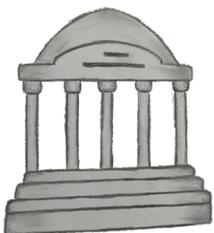
## Kontrolle – ein Schutz vor Machtmissbrauch?

In einer Demokratie soll Kontrolle mit verhindern, dass einzelne Personen oder Gruppen ihre Macht missbrauchen. Die Gewaltenteilung – also die Aufteilung der Staatsgewalt in Legislative (Gesetzgebung), Exekutive (Regierung und Verwaltung) und Judikative (Gerichte) – ist ein zentrales Prinzip, das genau das sicherstellt. Jede dieser Gewalten kontrolliert die andere. So bleibt das Gleichgewicht gewahrt.

Doch nicht nur die Institutionen haben die Aufgabe, Kontrolle auszuüben – auch die Bevölkerung spielt dabei eine wichtige Rolle. Durch Wahlen, Demonstrationen, Medienkonsum und Zivilcourage können Bürgerinnen und Bürger Einfluss nehmen und Fehlentwicklungen sichtbar machen.

## Können Medien Macht zähmen?

Medien übernehmen in einer Demokratie eine wichtige Kontrollfunktion. Sie informieren über politische Entscheidungen, decken Missstände auf und regen zur öffentlichen Diskussion



## Wichtigste Eckpunkte

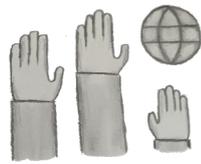
Die drei Säulen der Gewaltenteilung:

- ♦ Judikative – Rechtsprechende Gewalt – z. B. Richter:innen am Obersten Gerichtshof
- ♦ Exekutive – Ausführende Gewalt – z. B. die Regierung, Polizei und Ministerien
- ♦ Legislative – Gesetzgebung – z. B. Nationalrat und Parlament

Inoffizielle „Vierte Gewalt“

- ♦ Medien/Presse – z. B. der Kurier, ORF, der Standard; ihre Aufgaben: Information, Kritik und Kontrolle, Meinungsbildung, Transparenz

an. Besonders in Krisenzeiten zeigt sich, wie wichtig eine freie und vielfältige Medienlandschaft ist.



Ohne unabhängige Berichterstattung kann Demokratie nicht funktionieren – denn Kontrolle funktioniert nur mit Wissen.

Gleichzeitig tragen Medien aber auch Verantwortung. Falschinformationen



oder gezielte Stimmungsmache können die Gesellschaft spalten. Deshalb ist es entscheidend, Medien kritisch

zu hinterfragen und verschiedene Quellen zu nutzen.

### Ist zu viel Kontrolle gefährlich?

So wichtig Kontrolle auch ist – sie kann auch problematisch werden. Wenn sie zu stark wird oder missbraucht wird, kann sie selbst zur Gefahr für die Freiheit werden. In autoritären Staaten wird „Kontrolle“ oft benutzt, um die Bevölkerung zu überwachen und zu unterdrücken. In einer Demokratie darf Kontrolle niemals in Unterdrückung umschlagen.

Auch in demokratischen Systemen kann Kontrolle entgleiten – etwa wenn Grundrechte wie die Pressefreiheit eingeschränkt oder Meinungen unterdrückt werden.

Dann kehrt sich das Prinzip gegen sich selbst.



### Und wir? Welche Rolle spielt jede:r Einzelne?

Demokratie funktioniert nur, wenn Menschen mitmachen. Zivilcourage – also der Mut, sich für andere einzusetzen – ist eine Form



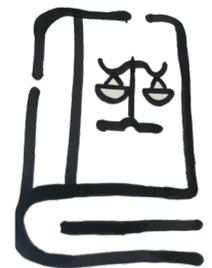
von Kontrolle im Alltag. Wer nicht wegschaut, wenn jemand ungerecht behandelt wird, wer Missstände meldet oder sich politisch engagiert, trägt dazu bei, dass unsere Demokratie lebendig bleibt.

Kontrolle beginnt also nicht im Parlament oder in den Medien – sondern bei uns selbst.

### Unser Fazit

Kontrolle ist essenziell für eine funktionierende Demokratie – sie schützt vor Machtmissbrauch und sichert Freiheit und Gleichgewicht. Kontrolle muss jedoch im richtigen

Maß erfolgen: zu wenig gefährdet die Demokratie, zu viel kann sie unterdrücken. Entscheidend ist, dass Kontrolle Freiheit ermöglicht – nicht einschränkt.



### Nico, Bianca, Laura, Zoe, Julia, Jana und Selina





**Impressum:**

Herausgeberin, Medieninhaberin,  
Herstellerin: Parlamentsdirektion  
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,  
1017 Wien, Österreich



Parlament

ONLINE Lehlingsforum - Demokratie  
2cGK BS Wels 3  
Carl-Blum-Straße 8, 4600 Wels

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

